

Öffentliches und privates Engagement Hand in Hand

Verfügungsfonds für „Talachse Innenstadt“ bietet unter bestimmten Voraussetzungen Fördermöglichkeiten. Erster Antrag liegt vor.

Stolberg. Öffentliches und privates Engagement für die Erhaltung und Entwicklung der Stolberger Innenstadt soll im Optimalfall Hand in Hand gehen. Und zwar nicht nur mit hohen Summen, sondern auch in überschaubaren Details. Daher gibt es den Verfügungsfonds für die „Talachse Innenstadt“, aus dem private Investitionen 1:1 gefördert werden können.

„Dazu stehen zunächst 22 500 Euro an Fördermitteln für drei Jahre bereit, der Topf kann aber je nach Engagement der Bürger aufgestockt werden“, erläuterte Dominik Erbeling von der Deutschen Stadt- und Grundstücksentwicklungsgesellschaft DSK. Im Parkhotel am Hammerberg erklärte er, dass mit dem Fonds kleinteilige und nicht kommerzielle Projekte und Aktionen angestoßen

werden sollen, die der Innenstadt zu Gute kommen. Die eine Hälfte der Kosten müsse privat getragen werden, die andere Hälfte kann aus dem Verfügungsfonds beigesteuert werden. „Voraussetzung ist, dass vor dem Erhalt des Zuwendungsbescheids noch nicht mit der Umsetzung des Projekts begonnen wurde“, sagte Erbeling. Anträge auf Förderung können mit Hilfe des Quartiersmanagements am Steinweg 73 (siehe Infokasten) gestellt werden, ein Gremium aus Fachleuten und Bürgern entscheidet anschließend, ob die Idee gefördert wird.

Grundsätzlich förderfähig seien investive Maßnahmen, führte Erbeling aus und nannte Beispiele wie Bänke, Spielgeräte, die bauliche (Um-)Gestaltung von Plätzen oder Straßen, Grün- und Blumen-gestaltung, Kunst im öffentlichen

Raum und die Anschaffung von Weihnachtsbeleuchtung. Wobei Errichtung und Anschaffung gefördert werden könnten, Pflege, Wartung oder Einweihung jedoch nicht. „Auch investitionsvorbereitende Maßnahmen wie die Durchführung von Wettbewerben, Unternehmens- und Passantenbefragungen, investitionsanreizende Beratung von Eigentümern, fachliche Begleitung von Maßnahmenumsetzungen und Konzeptionierungen investiver Maßnahmen sind förderungsfähig.“

Dominik Erbeling stellte als konkrete Beispiele leichte Blumenkübel vor, die bei Geschäftsschluss in die Läden gestellt werden können, und alternativ gut 500 Kilogramm schwere Blumenbehälter, die durch ihr Gewicht diebstahl-sicher sind. „Es geht darum, die Aufwertung vor der Türe zu för-

dern, aber auch das Miteinander von Bürgern, Eigentümern und Geschäftsleuten.“ Dementsprechend könnten auch nicht investive Maßnahmen gefördert werden. Etwa Veranstaltungen zur Kundengewinnung, die Erstellung von Informationsmaterial, Fort- und Weiterbildungsangebote, Marketingaktionen oder Serviceoffensiven sowie die Zwischennutzung von Leerständen.

Der erste Antrag auf Förderung aus dem Verfügungsfonds liegt

dem Entscheidungsgremium übrigens bereits vor. Dabei geht es um Kunst im öffentlichen Raum: Der Durchgang von der Burgstraße 19 zu der Straße In der Schart sei immer wieder Ziel von amateurhaften Graffiti, die unter die Rubrik Sachbeschädigung fallen. Abhilfe Schaffen wollen Bürger, indem sie zur Hälfte die Kosten für ein professionelles und kunstvolles Grafito tragen möchten und auf Förderung aus dem Verfügungsfonds hoffen. (dim)

Quartiersmanagement bietet Unterstützung an

Beauftragt werden können Fördermittel aus dem Verfügungsfonds gemeinsam mit dem Quartiersmanagement, Steinweg 73.

Die Öffnungszeiten sind immer

montags von 13 bis 15 Uhr und donnerstags von 16 bis 19 Uhr. Erreichbar ist das Quartiersmanagement telefonisch unter ☎ 13660 sowie per E-Mail an: quartiersmanagement@stolberg.de.

KURZ NOTIERT

Tag der offenen Tür in Grundschule Mausbach

Stolberg-Mausbach. Unter dem Motto „Kommst du in die Schule?“ lädt die Grundschule Mausbach, Im Hahn 1, zu einem Tag der offenen Tür ein. Er findet am Samstag, 1. Oktober, von 9.30 bis 11.30 Uhr statt. Die Besucher können sich den Unterricht der einzelnen Klassen anschauen, mit den Lehrerinnen und dem Betreuungspersonal sprechen sowie sich mit anderen Eltern austauschen. Erläuterungen zum Anmeldeverfahren und weitere Infos für die Schulneulinge werden um 11.45 Uhr in der Klasse 2 bekanntgegeben. Für eine Kinderbetreuung ist gesorgt.

Kindersachenbörse in der Alten Schule

Stolberg-Breinig. Alles rund ums Kind gibt es am Sonntag, 2. Oktober, bei der Kindersachenbörse im Gebäude der Alten Schule Breiniger Berg. Angeboten werden gut erhaltene Kinderkleidung, Spielsachen, Bücher und vieles mehr. Von 14 bis 16 Uhr können Interessierte kaufen und stöbern. Weitere Informationen gibt es telefonisch unter ☎ 1244334.

VHS: „Das große Krabbeln im Wald“

Stolberg. Die Volkshochschule Stolberg bietet eine Exkursion „Das große Krabbeln im Wald“ für Sonntag, 2. Oktober, an. Treffpunkt ist um 15 Uhr in Stolberg-Buschmühle auf dem Parkplatz direkt neben der Indebrücke. Bitte feste Schuhe, wetterfeste Kleidung und einen alten Regenschirm mitbringen. Weitere Infos im Sekretariat der VHS unter ☎ 862460.

Eifelverein Zweifall fährt zum Erntedankfest

Stolberg-Zweifall. Die Mitglieder des Eifelvereins Zweifall besuchen den Festzug zum Erntedankfest in Mützenich am Sonntag, 2. Oktober. Der Umzug mit etwa 30 Motivwagen und Fußgruppen dauert rund zweieinhalb Stunden. Treffpunkt mit Wanderführerin Maria Bierganz ist um 12 Uhr am Parkplatz „Alter Schulhof“.

Gesangsschüler geben Konzert in St. Josef

Stolberg-Donnerberg. Gemeinsam mit den Instrumentalklassen von Norbert Walter Peters veranstaltet Nathalie Stercken vom gleichnamigen Atelier für Gesang ein Schülerkonzert am Montag, 3. Oktober, in der Pfarrkirche St. Josef Donnerberg. Geboten wird eine interessante Mischung unterschiedlicher Musikrichtungen. Die Gesangsschüler von Nathalie Stercken präsentieren ihre Stücke in fünf Bereichen: Pop, Musical & Film, Lied, Oper und Duette. Beginn ist um 16 Uhr.

„Kleines Herbstfest“ der AG SPD 60 plus

Stolberg. Zu einem „Kleinen Herbstfest“ lädt die Arbeitsgemeinschaft SPD 60 plus ihre Mitglieder und alle Interessierten für Mittwoch, 5. Oktober, 17 Uhr, in die IG-Stube des Jugendheims Münsterbusch ein. Bei einem Imbiss und lustigen Geschichten soll der Herbst willkommen heißen werden. Es wird ein Rückblick auf die Bahnfahrt nach Köln geboten. Außerdem gibt es Infos zur bevorstehenden Kurzwanderung und Vorschläge für Aktionen 2017. Um Anmeldung wird gebeten unter ☎ 21887 oder 27401.

Dorfarchiv in Mausbach ist wieder geöffnet

Stolberg-Mausbach. Das Dorfarchiv im Pfarrheim Mausbach ist am Mittwoch, 5. Oktober, von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Interessenten, die in Fotos und Dokumenten zur Dorfgeschichte stöbern möchten, sind dazu eingeladen. Zudem besteht die Gelegenheit, im Crasciniaci von Reiner Sauer seine Vorfahren teilweise bis ins 15. Jahrhundert zurückzuverfolgen.

Jubiläumskonzert begeistert die Zuhörer

Stolberger Sing- und Spielgemeinschaft empfiehlt sich zum 50-jährigen Bestehen mit hochwertiger sinfonischer Blasmusik

VON DIRK MÜLLER

Stolberg. Es ist ein beeindruckendes Konzert gewesen, mit dem die Stolberger Sing- und Spielgemeinschaft (SSG) ihr 50-jähriges Bestehen zelebriert hat. In der gut besuchten Pfarrkirche St. Franziskus zeigten sich das Jugendorchester „Just Music“ unter der Leitung von Markus Plum und das von Louis Wilhelmus dirigierte große Blasorchester in Bestform und verzückten das Auditorium mit einem abwechslungsreichen Programm. Die Wurzeln der SSG reichen übrigens eigentlich sogar noch weiter als ein halbes Jahrhundert zurück: Bereits 1950 gründete Willi Hilgers den Stolberger Kinderchor.

1974 auch ein gemischter Chor

Diesen fasste er dann 1966 mit dem Blasorchester der Realschule zusammen und gründete so den Verein Stolberger Sing- und Spielgemeinschaft. 1974 wurde die SSG noch um einen gemischten Chor erweitert. Nach Auflösung der Chöre verlagerte sich der Schwerpunkt ganz auf das sinfonische Blasorchester. In ihrem Grußwort beim Jubiläumskonzert lobte die stellvertretende Bürgermeisterin Karina Wahlen ausdrücklich die intensive Nachwuchsförderung, die den Verein zuversichtlich in die Zukunft schauen lassen könne. Und die sich auszeichnet an zwei Eckpunkten festmachen lässt: Schon 1967 gewann das erste Orchestermitglied auf Bundesebene einen Preis bei dem Wettbewerb „Jugend musiziert“.

Der zweite Eckpunkt indes begeisterte live das Publikum, als das 2004 gegründete Jugendblasorchester „Just Music“ schwungvoll wie auch romantisch das Konzert eröffnete. Energiegeladene präsentierte das Ensemble bekannte Klassiker der Rockmusik in bester sin-



Das Blasorchester und das Nachwuchsensemble „Just Music“ erfreuten zum Finale des Jubiläumskonzerts das Publikum gemeinsam. Foto: D. Müller

fonischer Art und Weise. Ob „Eye of the Tiger“ von „Survivor“, „Steppenwolfs“ Evergreen „Born to be wild“ oder „Livin' on a Prayer“ von „Bon Jovi“ – das Orchester riss die Zuhörer mit, verzauberte sie gefühlvoll mit „My Heart will go on“ (Céline Dion) und ließ das Publikum bei Ray Charles' „Hit the Road Jack“ rhythmisch klatschen.

Anschließend übernahm das große Blasorchester und entführte

zunächst auf eine musikalisch spannende Reise durch die abenteuerlichen Fantasy-Welten von J.R.R. Tolkien. Gekonnt brachten die Musiker „Herr der Ringe“ von Johan de Meij im Arrangement von Paul Lavender zu Gehör. Nach diesem Werk voller Strahlkraft präsentierte die SSG ihrem Publikum einen weiteren Höhepunkt: Bei Adagio, Thema und Variationen für Oboe und Bläser (Johann N. Hummel, Arrangement José

Schyns) brillierte Esther Forschen als Solistin an der Oboe.

Das große Blasorchester ließ darauf den „Canterbury Choral“ von Jan van der Roost erklingen, um dann „noch größer“ zu werden. Denn die Premiere, als beim Weihnachtskonzert 2015 erstmals das Nachwuchsensemble mit dem großen Orchester konzertierte, war dermaßen geglückt, dass „Just Music“ erneut die Reihen des Blasorchesters ergänzte und damit die

komplette „SSG-Familie“ auftrat.

Die Musiker mehrerer Generationen glänzten zum Beispiel mit den „Highlights von Harry Potter“ (John Williams, Arrangement Michael Story) und Klaus Badelts „Pirates of the Caribbean“ im Arrangement von Frank Bernaerts. Tosende Ovationen bestätigten die Qualität der sinfonischen Gemeinschaft, die sich mit ihrem Jubiläumskonzert bestens für die nächsten 50 Jahre empfohlen hat.



Die Mitglieder des Kreisverbandes Aachen-Land waren sich einig: Frank Schniske (l.) wird für die FDP bei der Bundestagswahl antreten, Anke Göbbels und Dr. Werner Pfeil kandidieren für den Landtag. Foto: N. Tocay

Optimistisch ins Wahljahr 2017

FDP-Kreisverband Aachen-Land nominiert in Alsdorf seine drei Kandidaten

VON NADINE TOCAY

Städtereignis. Bei der Kreiswahlversammlung in der Alsdorfer Stadthalle hat der FDP-Kreisverband Aachen-Land nicht nur seine beiden Kandidaten für die Landtagswahl im Mai 2017 aufgestellt, sondern zudem ihren Vertreter bei der Bundestagswahl im September nominiert. Rechtsanwalt Dr. Werner Pfeil (50), zugleich auch Vorsitzender des Kreisverbandes, wird im Wahlkreis Aachen III ins Rennen gehen. Er erhielt 27 der 29 abgegebenen Stimmen. Die 33-jährige Anke Göbbels (26/29) tritt im Wahlkreis Aachen IV an. Für die Bundestagswahl setzt der Kreisverband auf den 42-jährigen Frank Schniske, der im Wahlkreis Aachen II (Wahlkreis 88) antreten wird. Er erhielt das selbe Abstimmungsergebnis wie der Kreisvorsitzende.

In einer Rede stellte Pfeil die Ziele der Partei vor. Vor allem den Themenkomplex „Bildung“ hob er hervor. Den herrschenden Lehrermangel kritisierte er scharf: „Viel Unterricht fällt deswegen aus. Die

Bundesländer werben untereinander ab. Das funktioniert so nicht mehr. Das muss geändert werden!“ Auch die Fortbildung der vorhandenen Lehrkräfte ließe zu wünschen übrig. Dabei sei eine fundierte schulische Grundausbildung existenziell wichtig. „Fehler der Regierung müssen hier korrigiert werden“, betonte Pfeil.

Anke Göbbels kritisierte ebenfalls die Bildungspolitik von Bund und Land. „Fachfremden Unterricht“ sehe sie als großes Problem an Schulen. „Gerade in Zeiten, in denen Bildung so wichtig ist, in denen rechtsradikales Denken vermehrt stattfindet, gibt es kaum noch guten Geschichts- und Politikunterricht.“ Hier seien qualifizierte Lehrer nötig, Lehrer, die nicht unter Überarbeitung litten. Darüber hinaus will die FDP bei der Entwicklung eines Konzepts für den Ausbau der Infrastruktur ansetzen. Durch eine bessere Planung künftiger Baustellen sollten so Staus auf Autobahnen minimiert werden.

Derweil bezeichnete Frank

Schniske die Kandidatur bei der Bundestagswahl als „sportlichen Wettbewerb“ für die FDP. „CDU und CSU halten kaum noch zusammen, die Linkspartei und die Grünen sind ideologisch festgefahren“, sagte er. Das Resultat sei die AfD als Opposition. Die aber biete keine Alternative. Im Gegensatz zur FDP: „Es ist nötig, wieder eine liberale Stimme in den Bundestag zu bringen!“ In seiner Rede sprach der Würselener außerdem die „Angst als typisch deutsches Phänomen“ an – vor allem was das Thema Freihandelsabkommen betreffe. „Viele Menschen sind gegen TTIP und Ceta. Dabei sind Freihandelsabkommen grundlegend für wirtschaftlichen Wohlstand“, erklärte Frank Schniske. Man müsse nicht nur Deutschland als einzelne Nation sehen, sondern den europäischen Gedanken wieder in den Vordergrund setzen. „Das schaffen wir nur, wenn alle zusammenarbeiten. Jeder muss mithelfen, damit wir unsere Ziele erreichen“, gab er den Parteimitgliedern mit auf den Weg.